

christkatholische kirchgemeinden bern und thun

gemeindebrief

Frühling 2023



Kivusee in Zentralafrika.
Durch ihn verläuft die Grenze zwischen Ruanda
und der Demokratischen Republik Kongo
zu unserem Fastenzeit-Projekt in der Provinz Südkivu siehe Seite 3–5

2	Editorial	17	Ikonen auf Munitionskisten
	Einblick:	18	Öffentliche Vorträge
3–5	Fastenzeit-Projekt		Rückblick:
6–8	Fastenzeit – Osterzeit – Pfingsten	19	Weihnachtsfeier in Thun
9	Weltgebetstag 3. März		Weihnachtskrippe in Bern
	Ausblick:	20	Flüchtlinge aus der Ukraine
10–11	Kirchenmusik	21	Buch- und Veranstaltungstipp
	zu St. Peter und Paul	22–26	Gemeindenachrichten
12	Berner Spurensuche	27	Kontakt
13–16	Agenda	28	Bilderseite zu 1. Advent und Weihnachten

EDITORIAL

Auch wenn ich ein Januarkind bin, muss ich doch zugeben – ich mag den Winter nicht besonders. In diesen Tagen und Wochen der Dunkelheit und Kälte wächst in mir stets schnell die Sehnsucht nach dem Frühling.

Der Frühling verkörpert für mich, wie wohl für viele Menschen, den Neubeginn, den Neuanfang. Es ist die Zeit, in der nicht nur die Natur wieder zum Leben erwacht. Auch die Menschen erwachen aus dem Winterschlaf, beginnen die Gärten neu anzupflanzen, schmieden mit neuer Energie Pläne für das Jahr oder räumen im Frühjahrsputz ihre Wohnungen auf.

Wieder Neu-Anfangen-Können – vielleicht ist das so etwas wie eine Kurzformel für den christlichen Glauben. Im Zentrum des christlichen Glaubens steht die Hoffnung auf ein Neuwerten von allem, eine Hoffnung, die sich gründet im österlichen Glauben an die Auferstehung Jesu Christi.

Diese österliche Erfahrung des Neuwertens heisst aber auch: Wir Menschen sind nie nur festgelegt auf das, was war. Wir dürfen immer wieder von Neuem beginnen, mit neuer Hoffnung, neuem Mut, egal wie gross unser Versagen oder unsere Schuld auch war. Was geschehen ist – Gutes und Schlechtes – gehört zu unserem Leben, prägt uns, geht nicht verloren.

Aber wir sind nicht auf unsere Vergangenheit festgelegt. Unser Leben ist auf Zukunft ausgerichtet. So ist die Zusage von Gott an uns: Du darfst und du kannst jederzeit wieder neu anfangen. Diese Zusage kann uns Mut machen, uns immer wieder neu auszurichten auf Gott, auf Jesus Christus, der uns neues Leben schafft.

Diesen Mut braucht auch die Kirche immer wieder. Auch die Kirche muss immer wieder neu werden, muss sich verändern, neue Wege gehen, Neues wagen.

Die Kraft, dies zu tun, erhält die Kirche nicht aus sich selbst, sondern aus der pfingstlichen Erfahrung heraus, dass Gottes Geist selbst in ihr wirkt, immer wieder Verkrustungen aufbricht und neue, hoffnungsvolle Perspektiven aufzeigt.

In diesem Sinne steht dieser Frühjahrs-Gemeindebrief im Zeichen der grossen christlichen Feste von Ostern und Pfingsten. An diesen Festen feiern wir die Neuwertung unseres Lebens und der Kirche.

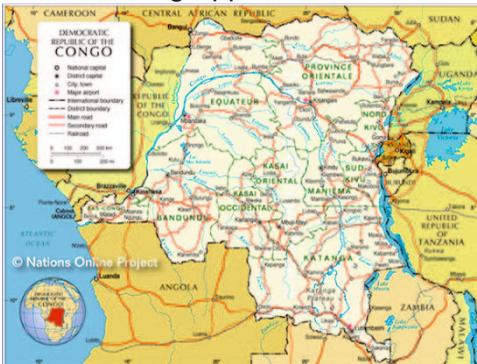
Wir dürfen hoffnungsvoll immer wieder neu beginnen, weil wir auf Gott vertrauen, der von sich selbst sagt: «Seht, ich mache alles neu» (Offb 21,5).

Thomas Zellmeyer

Gesundheitsprojekte in der Provinz Südkivu im Osten der Demokratischen Republik Kongo

Die Demokratische Republik Kongo

Das zweitgrösste Land in Afrika (2,34 Mio km²) mit der viertgrössten Bevölkerung (ca. 100 Mio.) ist ein armer reicher Staat, wie es sie in Afrika mehrfach gibt. Die reichen Bodenschätze würden genügend Einnahmen für das Land generieren, wären da nicht Misswirtschaft, Korruption, Gewalt, Bevölkerungswachstum (+3% pro Jahr) und eine fehlende Infrastruktur. Die Bürgerkriege der Jahrtausendwende liegen zwar Jahre zurück, die Unruhen gehen aber weiter. Betroffen ist vor allem der Osten des Landes, wo Rebellen Gruppen weiterhin aktiv sind und immer wieder Menschen vertreiben. Diese leben als intern Vertriebene in riesigen Flüchtlingslagern und überall in behelfsmässigen Unterkünften in grosser Armut. Land wird nicht mehr bebaut und es fehlt an Essen. Viele der Betroffenen sind Frauen und Kinder, oft traumatisiert von den gewalttätigen Übergriffen der Rebellen Gruppen.



Bukavu und Goma am Kivusee

Das Engagement von Partner sein in der Republik Kongo

Seit knapp 40 Jahren unterstützt Partner sein Projekte im Osten der DR Kongo. Es sind dies vor allem Schul- und Gesundheitsprojekte in Goma und Bukavu am Nord- und Südende des Kivusees sowie auf der Insel Idjwi. Seit einigen Jahren werden auch wieder Projekte in Bunia, der weiter nördlich gelegenen Stadt in der Provinz Ituri unterstützt. Mit der Unterstützung des Masterstudiums von Kahwa Njojo in Bossey am ökumenischen Institut wurden früher bestehende Kontakte wieder aktiviert. Kahwa hat seit seiner Rückkehr nach Bunia mehrere Bildungsprojekte und ein Landwirtschaftsprojekt initiiert. Letzteres ist das Projekt von Partner sein im Fastenkalender 2023 im Rahmen der ökumenischen Kampagne. Informationen zu allen Projekten in der DR Kongo finden sich auf der Webseite: www.partner-sein/ch.

Eine Projektreise gibt vertiefte Einblicke und verbindet

Im Mai 2022 besuchte eine Delegation von Partner sein die Projekte in Bukavu und Goma und auf der Insel Idjwi im Kivusee und traf sich auch mit Kahwa in Goma. Es war dies der erste Projektbesuch nach mehr als dreissig Jahren, als Julia Murbach in Bunia war. Wegen der prekären Sicherheitslage waren Reisen in der

Folge zu gefährlich. Die 2020 geplante Reise musste wegen Corona um zwei Jahre verschoben werden.

Bischof Sylvestre Bahati Bali Busane, Bischof der Diözese Bukavu, nahm uns an der Grenze zu Ruanda in Empfang und verabschiedete uns eine Woche später an der Grenze in Goma wieder.



Dazwischen lag eine intensive, sehr interessante und bereichernde Zeit mit unseren Projektpartnern. Mit einer Ausnahme konnten wir alle Projekte besuchen. Ein ausführlicher Bericht zu dieser Reise, verfasst von Franz Murbach, dem Projektleiter für die DR Kongo, erschien im Christkatholisch Nr. 13 vom 2. Juli 2022.

Die Gesundheitsprojekte

Alle Gesundheitsprojekte laufen über das anglikanische Bistum Bukavu. Die Diözese betreibt ein Krankenhaus in Bukavu, Krankenstationen in der Umgebung und auf den Inseln im Kivusee und sie sichern die Beschaf-



Quellfassung auf der Insel Idjwi

fung und Abgabe von Medikamenten. Hinzu kommen Quellfassungen auf den Inseln, welche der lokalen Bevölkerung den Zugang zu sauberem Wasser ermöglichen.



Bahati Mutunzi, Franz Murbach, Philippe Amani

Philippe Amani Busane, Arzt und Psychiater, ist der Koordinator der Gesundheitsprojekte. Partner sein ermöglichte ihm vor einigen Jahren das Medizin- und Psychiatriestudium. Vor einem Jahr war er kurz in der Schweiz und gab uns einen ersten Eindruck in seine Tätigkeiten und das Verständnis, mit dem er und sein Team arbeiten. Vor Ort haben wir dann gesehen, was er und seine Kollegen alles realisiert und geplant haben und mit welchen Schwierigkeiten sie kämpfen müssen. Ihre Arbeit und ihr Engagement sind riesig. Neben Philippe ist Bahati Mutunzi, ursprünglich Pfleger, die wichtigste Stütze des Teams und gemeinsam mit Philippe regelmässig unterwegs in den Projekten.

Psychische Gesundheit (santé mentale) als Schwerpunkt

Philippe Amani ist der einzige Psychiater im weiten Umkreis der Stadt Bukavu. Er hat nach seinem Psychiatriestudium die psychiatrische Medi-

zin im Gesundheitsnetzwerk des Bistums Bukavu eingeführt. Zielgruppen sind primär traumatisierte, sexuell ausgebeutete Kinder, Jugendliche und Frauen sowie psychisch Erkrankte. Alkohol- und Drogenkonsum sind ein weiteres Problem. Die Betroffenen werden behandelt, begleitet und ihre Integration in die Gesellschaft unterstützt.



Die Gesundheitsstationen in Bukavu und Umgebung und auf den Inseln sind teilweise in sehr schlechtem baulichem Zustand. Seit 2022 wird die Renovation der Krankenstationen unterstützt. Pro Jahr wird ein Dach saniert und es werden 10 neue Krankenhausbetten angeschafft.

Ein wesentlicher Faktor in der Arbeit ist der Einbezug der Dorfgemeinschaften. Diese tragen die Projekte aktiv mit und sichern damit eine bedarfsgerechte Versorgung.

Wer vom Süd- zum Nordende des Kivusees reisen will, nimmt das Schnellboot oder eine der Pirogen, (typische Holzschiffe). Auf den Idjwi-Inseln nutzen Philippe Amani und sein Team Motorräder und zwischen den Inseln eine Piroge, die auch für Krankentransporte genutzt wird.



Behandlungsraum in einer Krankenstation
Eine neue Piroge wird dringend benötigt und soll 2023 finanziert werden.

Fazit

Der Besuch in der DR Kongo hat eindrücklich gezeigt, was möglich ist, wenn motivierte, sozial kompetente und fachlich qualifizierte Projektpartner unsere Spendengelder gezielt einsetzen. Es zeigt sich auch, dass eine langjährige Zusammenarbeit sinnvoll und nachhaltig ist, weil auch mit kleinen Schritten grosse Dinge wie ein Gesundheitsnetz, Schulen oder 60 Quellfassungen entstehen, von denen Tausende Menschen profitieren können.

Weitere Hilfe wird dringend benötigt und deshalb danken wir für alle Spenden zusammen mit unseren Partnern in Bukavu!

Beatrice Reusser



Frohes Fasten

Mit dem Aschermittwoch beginnt jeweils die Fastenzeit, die vierzig tägige Vorbereitungszeit auf Ostern. In Regionen mit späteren Fasnachtsterminen – so etwa in Basel – kann die Fastenzeit entsprechend auch etwas kürzer ausfallen. Fasten als Verzicht auf bestimmte Nahrungs- und Genussmittel ist in vielen Religionen ein wichtiger Bestandteil des Glaubenslebens. Aber auch in der säkularen Gesellschaft hat Fasten Tradition, etwa als Heilfasten, und prägt zum Teil auch bereits einige Zeiten im Jahreslauf – denken wir nur etwa an den für viele Menschen alkoholfreien «Dry January».

Zwar gibt es in den religiösen Traditionen zum Teil detaillierte Fastenregeln. Aber heute ist wohl für die meisten Menschen Fasten etwas sehr Individuelles geworden. Ich persönlich verzichte seit einigen Jahren in der Fastenzeit auf Fleisch und Alkohol. Andere lassen vielleicht in dieser Zeit das süsse Dessert weg, steigen Treppen statt Lift zu fahren oder schauen weniger Fernsehen.

Verbindendes Element all dieser Fastentraditionen ist aber der Verzicht auf etwas, was sonst im Leben besonders Freude macht, dem Leben Genuss verleiht. Im Fasten aber eine Selbstkasteiung zu sehen, die sich gegen die Lebensfreude richtet, würde wohl dem tieferen religiösen Sinn dieses bewussten Verzichtes nicht gerecht.

Schon Jesus hat vor einer heuchlerischen und selbstquälerischen Fastenpraxis gewarnt. So sagt er in der Bergpredigt: «Wenn ihr fastet, macht kein finsternes Gesicht wie die Heuchler! Sie geben sich ein trübseliges Aussehen, damit die Leute merken, dass sie fasten» (Mt 6,16). Fasten ist für Jesus eben gerade nicht eine Zurschaustellung der eigenen Frömmigkeit oder das geheuchelte Zelebrieren qualvollen Verzichtes.

Mit seiner Fastenkritik weist uns Jesus darauf hin, was Fasten eben vor allem bedeuten könnte. So etwa die Besinnung auf das, was im Leben wirklich zählt und vom schnellen Genuss oft überdeckt wird. Fasten kann zu einer durchaus genussvollen Ruhe und Entschleunigung des Alltages führen. Es kann uns bewusster werden lassen für Abhängigkeiten, die uns unfrei und letztlich unglücklich machen. Dies ganz im Sinne der Worte des Apostels Paulus aus dem 1. Korintherbrief: «Alles ist mir erlaubt – aber nicht alles nützt mir. Alles ist mir erlaubt – aber nichts soll Macht haben über mich» (1Kor 6,12). Und nicht zuletzt kann die Fastenzeit zu einer Zeit der gelebten Solidarität mit Menschen, denen es am Nötigsten mangelt, werden. Genau deshalb finden auch die grossen Sammelaktionen der Kirchen in der Fastenzeit statt.

Wird Fasten so verstanden, dann kann die Fastenzeit durchaus genussvoll und froh sein.

Pfarrer Thomas Zellmeyer

Osterzeit

Ostern – die Auferstehung



Am Ostern feiert die Christenheit die Auferstehung Jesu und den Sieg des Lebens über den Tod. Es ist der Übergang vom Dunkel ins Licht. Besonders augenfällig wird dies in der Liturgie der Osternacht, wenn die Osterkerze, eben erst am Osterfeuer entzündet, in die dunkle Kirche getragen wird und der Ruf erschallt: «Christus ist das Licht der Welt. Kommt und betet an.» Für Christinnen und Christen ist dies das zentrale Fest des Glaubens.

Nach den vier Evangelien fanden die Frauen, die am Ostermorgen zum Grab kamen, es leer vor. Ein Engel verkündete, dass Jesus auferstanden sei. Doch es bleibt nicht beim leeren Grab, sondern der Auferstandene zeigt sich seinen Jüngerinnen und Jüngern. Besonders eindrücklich wird die Erscheinung Jesu vor Maria aus Magdala im Johannesevangelium geschildert. Sie erkennt ihn erst, als er sie anspricht. Die Auferstehung Jesu Christi begründet den Glauben an ein Leben nach dem Tod. Sie gibt immer dann, wenn wir uns von Jesus ansprechen lassen, Hoffnung im irdischen Leben.

Dies feiern wir am Ostermontag. Auf dem Weg ins Dorf Emmaus begegneten zwei traurige Jünger, wie das Lukasevangelium berichtet, ihrem Herrn. Sie hatten bis dahin an der Auferstehung gezweifelt, erkannten Jesus nun aber während des gemeinsamen Mahles beim Brechen des Brotes und beim Trinken aus dem einen Kelch. Sie verbreiteten die Nachricht, dass Jesus lebt und mit ihnen gefeiert hat, nun mit Freude. Von dort verbreitete sich die Botschaft in die ganze Welt – bis heute!

Christi Himmelfahrt – die Auffahrt



In die Osterzeit fällt auch das Fest der Himmelfahrt Christi, 40 Tage nach dem Osterfest, an einem Donnerstag. Die Apostelgeschichte berichtet davon, dass Jesus mit seinen Jüngern zusammen war, als ihn eine Wolke erfasste und in den Himmel trug. Die Bedeutung des Festes liegt darin, dass er jetzt nahe bei Gott ist und zusammen mit dem Vater und dem Heiligen Geist auch nahe bei uns.

Pfarrer Christoph Schuler

Pfingstlich leben

In der Apostelgeschichte (2,1-13) beschreibt der Evangelist Lukas die Ausgiessung des Heiligen Geistes auf die Jünger am Pfingstfest, welche Jesus ihnen bei seinem Abschied verheissen hatte (1,8). Damit ist das Ereignis zeitlich eingeordnet in heilsgeschichtliche Abläufe. Das hilft uns, klare Zusammenhänge zu verstehen: es ist der öffentliche Anfang der Kirche. Die Jünger wirken im Namen ihres Herrn in der Kraft des Heiligen Geistes und bezeugen so seine Auferstehung. Damit sammelt sich die erste christliche Gemeinde sichtbar in Jerusalem. Diese uns bis heute prägende Darstellung des Wirkens des Heiligen Geistes hat aber auch Nachteile. Der Geist ist damit verortet und an zeitliche äussere Ereignisse der Kirche gebunden, an Pfingsten, Firmung, Taufe. Wenn es bei dieser Sicht bleibt, verstellt sie das tiefere Verständnis des zeitlosen, Dimensionen durchbrechenden Wirkens des Geistes. Nämlich nicht nur weit weg im Aussen, sondern im Innersten des Menschen. Die Jünger erlebten damals eine überwältigende Erfahrung des Heiligen Geistes. Was eigentlich nicht mit Worten auszudrücken war, da es unser menschliches Fassungsvermögen übersteigt, hat sich sichtbar und hörbar manifestiert, von Lukas trefflich beschrieben mit Flammen, die über den Köpfen der Jünger wogten, und mit dem sprachlichen Wunder,

dass die Jünger in «anderen Sprachen» redeten, und von allen in ihren Sprachen verstanden wurden, in einer einheitlichen Verkündigung der grossen Taten Gottes. Was in diesem Ereignis geschah, ist zeitloses, ewiges Kommunizieren Gottes, das Menschen Gott zuwendet und sie einander zuwendet, und so in einer Gemeinschaft des Geistes sammelt und wirken lässt. Immer wieder hören wir Zeugnisse von der überwältigenden Wirkweise des Geistes, aber es braucht auch unsere innerliche Wahrnehmung und Öffnung. So spotten einige Anwesende über die angeblich betrunkenen Jünger, denn sie haben den Geist nicht gespürt und nichts verstanden.

Von Advent über Weihnachten bis Ostern ist unser kirchliches Leben geschäftig, um nicht zu sagen, stressig. An Pfingsten spürt man Ferien, Auszeit, es wird ruhiger, entspannter, frühsummerlich leichter.

Könnte es sein, dass wir in dieser Zeit offener und empfänglicher werden, entspannter, um das Wehen des Heiligen Geistes in uns wahrzunehmen, und dass gerade darum Pfingsten dann ist? Wer diese Chance einmal ergriffen hat, mit dem Geist zu kommunizieren, in Stille, Gebet oder wie auch immer, für den findet Pfingsten das ganze Jahr statt.

Pfarrerin Anna Maria Kaufmann

Weltgebetstag Freitag, 3. März 18.00 Uhr: Friedenskirche

Auch dieses Jahr kann die Feier zum Weltgebetstag ökumenisch gefeiert werden.

Die Friedenskirche im Mattenhofquartier an der Friedensstrasse 9 erreichen Sie mit der Linie 6 in Richtung Fischermätteli ab den Haltestellen Pestalozzi oder Munzinger zu Fuss in wenigen Minuten.

Schon die Liturgie bietet Einblicke ins Land Taiwan. Zusätzlich zum Feiern und Beten werden Sie auch viel über dieses vielfältige Land in Bedrängnis erfahren. Es wird wieder

möglich sein, sich nach der Feier auszutauschen und noch einen Moment zu verweilen. An der Vorbereitung und Durchführung der Feier beteiligen sich: Evang.-reform. Kirche mit den Gemeinden Frieden, Heiliggeist, Johannes, Münster, Nydegg, Paulus, Petrus, Röm.-kath. Pfarrei Dreifaltigkeit, Heilsarmee, Evang.-Luth. Kirche und Christkath. Kirchgemeinde. Alle Beteiligten freuen sich auf Ihr Kommen.

M. Bachmann

Weltgebetstagsland 2023: Taiwan

Taiwan, die Republik China, ist ein Inselstaat zwischen den Philippinen und Japan gelegen, knapp 200 km vor der chinesischen Küste, mit einer Fläche von 36'000 km². Auf Taiwan leben 23,6 Mio. Menschen. Die Volksrepublik China anerkennt die Unabhängigkeit Taiwans nicht, erhebt Ansprüche und droht seit Jahrzehnten mit einer Annexion. Die wechselhafte Geschichte Taiwans fand immer im Schatten der Grossmächte statt: während Jahrhunderten



Weltgebetstagsbild, geschaffen von der Künstlerin Hui-Wen Hsiao

war Taiwan Teil des chinesischen Kaiserreichs, von 1895-1945 japanische Kolonie, von 1949-1987 eine Militärdiktatur unter Chiang Kai-shek, dem Widersacher von Mao Tse-dong. Seit 1987 erfolgte die langsame Öffnung und heute ist Taiwan eine der direktesten Demokratien der Welt, unterstützt vom Westen, insbesondere den USA, auch wenn all diese Staaten keine offiziellen diplomatischen Beziehungen zu Taiwan unterhalten, das auch nicht Mitglied der UNO ist.

Taiwan profitiert von seiner Lage in der Strasse von Formosa, einer der wichtigsten Schifffahrts- und Handelsrouten im ostasiatischen Raum. Die wirtschaftliche Entwicklung des Landes in den letzten 35 Jahren war gewaltig und heute kontrolliert Taiwan den weltweiten Handel mit Mikrochips. Parallel dazu ist der Bildungsstand der Be-

völkerung stark gestiegen und die internationale Vernetzung ist sehr gross. Diese Vormachtstellung ist die Lebensversicherung des Inselstaates, denn ohne die Hightech-Mikrochips aus Taiwan würden Lieferketten unterbrochen und die Weltwirtschaft blockiert. Solange dieser Technologievorsprung anhält, ist Taiwan relativ sicher vor einer Invasion Chinas, aber China und andere Staaten investieren massiv in diese Technologien und die Bedrohungs Lage verschärft sich.

Die Zukunft Taiwans ist offener denn je.

B. Reusser

Die Liturgie aus Taiwan ist überschrieben mit **«Ich habe von Eurem Glauben gehört»**. Der Weltgebetstag vereint an diesem Tag Christen verschiedenster Denominationen rund um den Erdball im Gebet.

Die Weltgebetstagsbewegung ist auch ein grosses diakonisches Werk, das zum Ziel hat, die Lebensbedingungen von Frauen zu verbessern. So werden zum Beispiel im «Garden of Hope» Frauen mit Erfahrung von häuslicher Gewalt geschützt und begleitet. Die Hilfsprojekte werden von Kollekten und Spenden finanziert. Sie haben die Möglichkeit, diese Hilfsprojekte mit einer Einzahlung zu unterstützen: IBAN CH13 0900 0000 61764702 4, Vermerk Kollekte.

Kirchenmusik zu St. Peter und Paul

Karfreitag, 7. April 15 Uhr: In der Kreuzwegandacht werden Choralvorspiele für Orgel von Max Reger zum Thema Passion und Choräle von Joh. Seb. Bach aus seinen Passionen vorgetragen. Ein *Vokalensemble aus Berner Choristen unter der Leitung von Brigitte Scholl* und Walter Dolak an der Orgel setzen damit auch einen Akzent zum «Reger-Jahr» (150 Jahre Max Reger).



Ostersonntag, 9. April um 10 Uhr: Festliche musikalische Ausgestaltung mit *Vicente Climent Calatayud*, Soloposaunist im Berner Sinfonieorchester und Dozent an der Musikhochschule Luzern und Walter Dolak an der Orgel.

Ostersonntag, 9. April um 17 Uhr: *Osteroratorium* von G.F. Händel, siehe Seite 24, Kirchenchor

Sonntag, 16. April um 10 Uhr: Das russische Opernduett «Open Opera Projekt» (*Maria Gridneva, Sopran; Vitaly Makarenko, Bariton*) aus Moskau singt geistliche Arien aus der Romantik und Klassik. Nach ihrer Karriere an der Moskauer Oper sind die beiden wegen Kritik am russischen Regime dabei, sich in der Schweiz zu etablieren.



Sonntag, 23. April um 10 Uhr: *Vera Gassmann*,



Oboe, spielt Werke von Joseph Haydn, Robert Schumann und Cesar Franck. Die 18-jährige ist Jungstudentin an der Hochschule der Künste in Bern und Solo-Oboistin im Berner Jugendsinfonieorchester.

Sonntag, 30. April um 10 Uhr: *Oda A capella Männerquartett* aus der Ukraine. Die Sänger des Ensembles «Oda A capella», die wir erstmals in einem Gottesdienst willkommen heissen dürfen, sind Absolventen des Priesterseminars der orthodoxen Kirche der Ukraine oder Studenten und Absolventen der Musikakademien in der Ukraine und haben langjährige Erfahrung in der musikalischen Umrahmung von Gottesdiensten, was die Art des Kirchengesanges authentisch macht. (Siehe auch Konzert vom 29. April)

Sonntag, 7. Mai um 10 Uhr: *Jean François Michel*, ehemaliger Solotrompeter der Münch-



ner Philharmoniker und Professor für Trompete am Konservatorium in Fribourg spielt auf der hohen Bach-Trompete Werke von Händel und Telemann sowie Eigenkompositionen.



Sonntag, 14. Mai um 10 Uhr: *Johannes Knoll*, Barockoboe und *Andrew Burn*, Barockfagott spielen Werke von Telemann und Lully u.a.



Sie gelten als versierte Spezialisten für Barockmusik und sind Absolventen der Schola Cantorum Musikhochschule in Basel.

Christi Himmelfahrt, 18. Mai um 10 Uhr: *Johanna Bartz*, Querflöte und Traversflöte,



spielt Barockmusik von Donati und Bach u.a. Johanna Bartz ist eine gefragte Traversflötistin aus Basel. Als Absolventin der Schola Cantorum unterrichtet sie auch als Dozentin am gleichen Institut.



Sonntag, 21. Mai um 10 Uhr: Der Cellist *Santiago Bernal-Montaña* aus Kolumbien musiziert u.a. Werke von Boccherini und Haydn. Er unterrichtet am Konsi Bern.

Pfingsten, 28. Mai um 10 Uhr: *Carolina Mazalesky*, Violine, spielt Werke von Rheinberger, Beethoven, Haydn und Fiocco u.a.



Die argentinische Geigerin ist mit vielen Preisen ausgezeichnet, hat in Buenos Aires, Berlin und Wien studiert und verfügt über eine beachtliche internationale Konzerterfahrung.

Samstag, 29. April um 17 Uhr: Konzert mit dem ukrainischen «*Oda A capella*» *Männerquartett*.



Das Repertoire beinhaltet Werke von unbekanntem byzantinischen und slawischen Meistern sowie Werke von berühmten Komponisten aus dem Osten Europas wie Dmytro Bortnjansky, Pjotr Tschaikowskyj, Sergej Rachmaninow. Die Sänger des Ensembles sind Absolventen des Priesterseminars der orthodoxen Kirche oder der Musikakade-

mien in der Ukraine mit langjähriger Erfahrung. Das Konzertprogramm dauert etwa eine gute Stunde. Die einzelnen Gesänge werden kurz auf Deutsch angesagt und erläutert. Der Eintritt ist frei, eine grosszügige Kollekte ist erwünscht.

Freitag, 19. Mai um 19.30 Uhr: *Orgelkonzert zum 150-Jahr-Jubiläum von Max Reger* (19.3.1873 – 11.5.1916), mit Aurore Baal und Walter Dolak an der Goll-Orgel. In diesem Orgelkonzert würdigen die beiden Organisten Max Reger als herausragende Figur in der Orgelwelt am Übergang vom 19. zum 20. Jahrhundert. Der Eintritt ist frei, eine Kollekte wird erbeten.

Orgelschmaus an der Goll Orgel

Am Samstag, 11. März, 22. April, 6. Mai und 27. Mai jeweils um 11.30 Uhr wird unter dem Motto «Orgelschmaus» Orgelmusik zur Märitzeit erklingen. In dieser ca. 30-minütigen Orgelmusik wird Organist Walter Dolak u.a. auch an der Goll-Orgel nach Publikums-wünschen improvisieren. Der Eintritt ist frei, eine Kollekte wird erbeten.

Matinee mit dem ENSEMBLE «LE SUPER DU ROI» am Sonntag, 14. Mai um 11.30 Uhr in der Krypta.

Auf barocken Oboen, Flöten, Fagott und Cembalo präsentieren diese versierten Spezialisten aus der Schola Cantorum Basel ein ganz besonderes Programm unter dem Motto «A Heavenly Harmony», die Musik der Sphären. Es ist inspiriert von der Idee der «Sphärenharmonie». Werke von Bach, Telemann, Rebel und Lully bringen Venus, Mars und Sonne in barockem Gewand zum Klingen. Durch Lesungen aus Werken von William Shakespeare wird die Emotionalität der Musik zu einem literarisch-musikalische Gesamtkunstwerk erweitert. Johannes Knoll, Barockoboe; Kerstin Kramp, Barockoboe und Blockflöte; Katharina Andres, Barockoboe und Oboe



da Caccia; Andrew Burn, Barockfagott; Sebastian Bausch, Cembalo.

Berner Spurensuche

Zum vierzehnten Mal werden 2023 Gemeindeglieder und eine breitere Öffentlichkeit zu Denkpausen über Mittag in die Kirche St. Peter und Paul eingeladen. Diese halbstündige Veranstaltung will eine Brücke zwischen Religion und Gesellschaft bilden. Neben den Referaten und passender Musik rundet ein Apéro den Anlass ab.



Die diesjährigen Denkpausen stehen unter dem Thema «Demokratie». Zur Demokratie gilt es Sorge zu tragen. Der Krieg in der Ukraine und die weltweiten Spannungen zwischen Staaten, die oft nicht demokratisch organisiert sind, zeigen dies auf. Wir haben vier Menschen eingeladen, die dazu etwas zu sagen haben, aus der Sicht der Kirche, der Wirtschaft, der Forschung und der Politik.

Die Mittagsveranstaltungen beginnen dienstags jeweils um 12.15 Uhr. Es sprechen und spielen am

• **25. April Marie-Louise Beyeler**, Theologin und Präsidentin der römisch-katholischen Landeskirche des Kantons Bern.

Musik: Anita Tobler, Apforn.



Die Theologin Marie-Louise Beyeler eröffnet dieses Jahr.

• **2. Mai Daniel Schafer**, CEO der BLS.

Musik: Martin Reimann, Violine.

• **9. Mai Stefanie Bosshard**, Direktorin der Schweizer Demokratiestiftung. Musik: Guilherme dos Santos Barroso, Laute.

• **12. Mai Flavia Wasserfallen**, Berner Nationalrätin.

Musik: Daniel Woodtli, Trompete.

Die Arbeitsgruppe mit Angela Berlis, Silvia Büchler, Bernhard Giger, Christoph Schuler und Anja Staub, freut sich über Ihr Kommen und dankt Ihnen dafür, dass Sie die Veranstaltungsreihe weiter bekannt machen. Kleinplakate und Flyer zum Auflegen in Ihrem Quartier oder Dorf liegen in der Kirche auf oder können beim Sekretariat, Tel. 031 318 06 55, wochentags von 9-12 Uhr, bestellt werden. Für Ihre Mithilfe und ihr Kommen sind wir Ihnen dankbar.

Weiterhin erhältlich ist die Jubiläumsschrift «10 Jahre Berner Spurensuche» von 2020. Diese kann über das Sekretariat oder in der Kirche für Fr. 5.00 bezogen werden.

Weitere Informationen finden Sie auf www.bernerspurenuche.ch.

Pfarrer Christoph Schuler

Agenda

Aktuelle Daten der Gottesdienste und Anlässe unter www.christkath-bern.ch/gottesdienste-anlaesse/agenda/
*Beachten Sie auch die Homepage unserer Kirchengemeinden: www.christkath-bern.ch/
bzw. www.christkatholisch.ch/thun, oder den Newsletter der Kirchengemeinde.*

BERN

Februar

- FR 24. 16.00 Oekumenische Feier: Schweizer Kirchen beten im Berner Münster für den Frieden! *Siehe Seite 23*
SA 25. 9.30 Märitbrunch der Spurguppe, Kirchengemeindesaal
SA 25. 11.30 Orgelschmaus zur Märitzeit: Orgelmusik mit Walter Dolak. Der Eintritt frei, Kollekte erbeten, *bis 12 Uhr*
SO 26. 10.00 1. Fastensonntag: Pfr. Ch. Schuler, Dk. P. Zillig
18.30 Vesper zur Fastenzeit, Pfrn. A.M. Kaufmann, M. Schneider (Betrachtung)



März

- MI 1. 18.30 Abendmesse mit Musik, Pfrn. A.M. Kaufmann, Sandor Bajnai, Orgel
FR 3. 12.00 Mittagstisch im Kirchengemeindehaus, zubereitet vom Gemeindeverein, Anmeldung bis MI 1. März bei Helene Ringgenberg, 079 543 68 86
FR 3. 18.00 Friedenskirche: Oekumenische Feier zum Weltgebetstag, *siehe Seite 9*
SO 5. 10.00 2. Fastensonntag: gemeinsamer christkatholisch und evangelisch-lutherischer Gottesdienst in der Antonierkirche, Postgasse 62, Pfrn. R. Dienst und Pfr. Ch. Schuler, Kirchenkaffee, *siehe Seite 23*
18.30 Gemeinsame evangelisch-lutherische Vesper zur Fastenzeit, Pfrn. R. Dienst und Pfr. Ch. Schuler, *siehe Seite 23*
MO 6. 14.00 Jass- und Spielnachmittag. Der Gemeindeverein lädt Mitglieder und Gäste ein.
MI 8. 18.30 Abendmesse, Pfr. Ch. Schuler
SA 11. 11.30 Orgelschmaus zur Märitzeit: Orgelmusik mit Walter Dolak. Der Eintritt ist frei, Kollekte wird erbeten, *bis 12 Uhr*
SO 12. 10.00 3. Fastensonntag: Eucharistiefeier, Pfrn. A.M. Kaufmann
18.30 Vesper zur Fastenzeit, Pfrn. A.M. Kaufmann
MI 15. 18.30 Abendmesse, Pfrn. A.M. Kaufmann
MI 15. 19.30 Sitzung des Kirchgemeinderates
FR/SA 17./18. Tagung «Konflikt und Kontinuität» im Haus der Universität, Schöllslistr. 15, organisiert durch das Institut für Christkath. Theologie. Anmeldung bis 12. März an ickath.theol@unibe.ch, *siehe Seite 18*
SA 18. 9.45 Religionsunterricht in der Krypta und Kirche St. Peter und Paul, *bis 12 Uhr*
SO 19. 10.00 4. Fastensonntag: Eucharistiefeier, Pfrn. A.M. Kaufmann, Mitwirkung des Kirchenchores
11.30 Suppen-Zmittag, zubereitet vom Gemeindeverein. Erlös für die Fastenzeit-Kampagne
SO 19. 18.30 Vesper zur Fastenzeit, Pfr. Ch. Schuler
MO 20. 14.00 Jass- und Spielnachmittag. Der Gemeindeverein lädt Mitglieder und Gäste ein.
DI 21. 18.15 Vortrag über die Kirchen im Krieg in der Ukraine, Prof. Dr. Mariya Horyacha (Universität Lviv, Ukraine), organisiert durch das Institut für Christkath. Theologie, im Raum 224, Uni Mittelstrasse 43, *siehe Seite 18*
MI 22. 18.30 Abendmesse, Pfr. Ch. Schuler

- FR 24. 18.00 Film und Suppe. Eine Einladung der Spurguppe. Zusammen einen Film schauen, diskutieren und essen, *siehe Seite 23*
Anmeldung bis zum Vortag beim Sekretariat erwünscht.
- SO 26. 10.00 Passionssonntag: Eucharistiefeier, Pfr. Ch. Schuler
18.30 Vesper zur Fastenzeit, Pfr. Ch. Schuler
- MO 27. 18.30 Generalversammlung des Gemeindevereins, anschliessend Nachtessen
- MI 29. 18.30 Krypta Dreifaltigkeitskirche: Abendmesse nach christkath. Ritus, Pfr. em. P Hagmann

April

- SA 1. 9.45 Religionsunterricht im Kirchgemeindesaal, Palmbinden mit Gemeindegliedern, *bis 12 Uhr*
- SO 2. 10.00 Palmsonntag: Eucharistiefeier mit Palmsegnung, Pr. P. Blickenstorfer und Pfr. em. P. Hagmann
18.30 Vesper zum Palmsonntag: Pfr. Ch. Schuler, Pfr. Klaus Wloemer, W. Dolak (Kantor), mit Eröffnung der Ausstellung «Ikonen auf Munitionskisten». Worte der Würdigung und Apéro, *siehe Seite 17*
- MO 3. 14.00 Gemeindeverein: Eier färben für das Osternachtbuffet, *siehe Seite 24*
- DO 6. 10.00 Hoher Donnerstag, Chrisam-Messe: Bussfeier, Eucharistiefeier mit Segnung der heiligen Öle, Bischof Harald Rein, Vokalquartett «Anima», anschliessend Fastensuppe
18.30 Hoher Donnerstag, Abendmahl-Messe: Bussfeier, Eucharistiefeier, Trauermette zum Karfreitag, Pfrn. A.M. Kaufmann
- FR 7. 10.00 Karfreitag: Passionsliturgie, Pfrn. A.M. Kaufmann
15.00 Kreuzweg in der Oberkirche mit Stationenweg, Texten und Musik, Pfarsteam, *Musik siehe Seite 10*
16.30 Musik und Worte im Rahmen der Ausstellung «Ikonen auf Munitionskisten». Liturgische und kirchliche Gesänge durch das Männerquartett „Anima“. Pfr. em. K. Wloemer und Pfr. Ch. Schuler. Eintritt frei, Kollekte erwünscht, *bis 18 Uhr*
18.30 Trauermette zum Karsamstag, mit den Klageliedern des Jeremia, Pfarsteam
- SA 8. 21.00 Osternacht: Osterfeuer, Vigil und Feier der Auferstehung Jesu Christi, Pfrn. A.M. Kaufmann, Pfr. Ch. Schuler, anschliessend Osternachtbuffet
- SO 9. 10.00 Ostern: Eucharistiefeier, Pfrn. A.M. Kaufmann, Dk. P. Zillig, *Musik siehe S. 10*
17.00 Osteroratorium von G. F. Händel: Die Auferstehung, mit dem «Orchestra Neukomm», Leitung Aurore Baal. Eintritt frei, Kollekte, *siehe Seite 24*
- MI 12. 18.30 Abendmesse, Pfrn. A.M. Kaufmann
- SO 16. 10.00 Weisses Sonntag: Eucharistiefeier, Pfrn. A.M. Kaufmann, *Musik siehe S. 10*
- MO 17. 14.00 Jass- und Spielnachmittag. Der Gemeindeverein lädt Mitglieder und Gäste ein.
- MI 19. 18.30 Abendmesse mit Musik, Pfrn. A.M. Kaufmann, Sandor Bajnai, Orgel
19.30 Sitzung des Kirchgemeinderates
- SA 22. 9.30 Märitbrunch der Spurguppe, Kirchgemeindesaal
10.00 Vide-Grenier, Stand des Gemeindevereins unter der Laube Kramgasse 10
11.30 Orgelschmaus zur Märitzeit: Orgelmusik mit Walter Dolak. Der Eintritt ist frei, Kollekte wird erbeten, *bis 12 Uhr*
- SO 23. 10.00 2.Sonntag nach Ostern: Eucharistiefeier, Pfrn. A.M. Kaufmann, *Musik siehe Seite 10*
- DI 25. 12.15 Berner Spurensuche 1/2023 zum Thema «Demokratie». Marie-Louise Beyeler, Präsidentin des Landeskirchenrates der röm.-kath. Kirche (Wort), Anita Tobler (Alphom). Eintritt frei, Kollekte.

- MI 26. 18.30 Krypta Dreifaltigkeitskirche: Abendmesse nach christkath. Ritus, Pfr. em. P Hagmann
 18.30 Im Rahmen der Ausstellung «Ikonen auf Munitionskisten» ukrainisch-orthodoxes Abendgebet mit anschliessendem Gespräch und Begegnung, s. S. 17
- SA 29. 11.30 Kirchenchor: Hauptprobe Chortage Basel, bis 16.15 Uhr
 17.00 Konzert des «Oda A capella» Männerquartetts aus der Ukraine im Rahmen der Ausstellung «Ikonen auf Munitionskisten». Eintritt frei, eine grosszügige Kollekte ist erwünscht, *Musik siehe Seite 11 + 17*
- SO 30. 10.00 3. Sonntag nach Ostern, Eucharistiefeier, Pfr. em. K. Wloemer und Pfr. Ch. Schuler (Predigt), *Musik siehe Seite 10*. Finissage der Ausstellung «Ikonen auf Munitionskisten», anschl. Kirchenkaffee und Begegnung

Mai

- DI 2. 12.15 Berner Spurensuche 2/2023 zum Thema «Demokratie». Daniel Schafer, CEO der BLS (Wort) und Martin Reimann (Violine). Eintritt frei, Kollekte.
 18.15 Vortrag «Christkatholische Theologie an der Universität Sofia», Prof. Dr. Ivaylo Naydenov (Universität Sofia, Bulgarien). Vortrag und Apéro anlässlich des 80. Geburtstags von Prof. em. Urs von Arx, organisiert durch das Institut für Christkath. Theologie, im Kuppelraum, Uni-Hauptgebäude, Hochschulstrasse 4, *siehe Seite 18*
- MI 3. 18.30 Abendmesse mit Musik, Pfr. Ch. Schuler, Sandor Bajnai, Orgel
- SA 6. 10.00 Chortage Basel: Der Chor singt an den Chortagen in Basel.
 11.30 Orgelschmaus zur Märitzeit: Orgelmusik mit Walter Dolak. Der Eintritt ist frei, Kollekte wird erbeten, bis 12 Uhr
- SO 7. 10.00 4. Sonntag nach Ostern: Eucharistiefeier, Pfr. Ch. Schuler, *Musik siehe S. 10*
 10.00 Chortage Basel: Der Chor singt im Festgottesdienst in Basel.
- MO 8. 14.00 Jass- und Spielnachmittag. Der Gemeindeverein lädt Mitglieder und Gäste ein.
- DI 9. 12.15 Berner Spurensuche 3/2023 zum Thema «Demokratie». Stefanie Bossard, Direktorin Schweizer Demokratie Stiftung (Wort) und Gilherme dos Santos Barroso (Laute). Eintritt frei, Kollekte.
- MI 10. 18.30 Abendmesse, Pfrn. A.M. Kaufmann
 19.00 Podiumsdiskussion im Haus der Religionen am Europaplatz: «Wieviel Theater steckt in der Religion?», mit Roger Vontobel (Schauspieldirektor Bühnen), Stefanie Arnold (Christkatholische Kirche), Henri Mugier (Jüdische Gemeinde), Tharnan Selliah (Hindupriester im Haus der Religionen) und Prof. Katharina Heyden (Moderation)
- DO 11. 19.00 Ökumenische Taizé-Feier der Studierendenseelsorge, anschl. Apéro.
- SO 14. 10.00 5. Sonntag nach Ostern: Eucharistiefeier, Pfrn. A.M. Kaufmann, *Musik s. S. 10*
 11.30 Matinee mit dem ENSEMBLE «LE SOUPER DU ROI», *Musik siehe S. 11*
- DI 16. 12.15 Berner Spurensuche 4/2023 zum Thema «Demokratie». Flavia Wasserfallen, Nationalrätin (Wort) und Daniel Woodtli (Trompete). Eintritt frei, Kollekte
- MI 17. 19.30 Sitzung des Kirchgemeinderates
- DO 18. 10.00 Christi Himmelfahrt: Eucharistiefeier, Pfrn. A.M. Kaufmann, *Musik siehe S. 11*
- FR 19. 19.30 Orgelkonzert zum 150-Jahr-Jubiläum von Max Reger mit Aurore Baal und Walter Dolak an der Goll-Organ, *siehe Seite 11*
- SA 20. 9.45 Religionsunterricht in der Krypta und Kirche St. Peter und Paul, bis 12 Uhr
- SO 21. 10.00 6. Sonntag nach Ostern: Eucharistiefeier, Pfr. Ch. Schuler, *Musik siehe S. 11*
- MO 22. 14.00 Jass- und Spielnachmittag. Der Gemeindeverein lädt Mitglieder und Gäste ein.
- MI 24. 18.30 Abendmesse, Pfr. Ch. Schuler

- MI 24. 19.30 Frühlings-Kirchgemeindeversammlung
 FR 26. 18.00 Film und Suppe. Eine Einladung der Spurguppe. Zusammen einen Film schauen, diskutieren und essen, *siehe Seite 23*.
 Anmeldung bis zum Vortag beim Sekretariat erwünscht.
- SA 27. 11.30 Orgelschmaus zur Märitzeit: Orgelmusik mit Walter Dolak. Der Eintritt ist frei, Kollekte wird erbeten, *bis 12 Uhr*
- SO 28. 10.00 Pfingsten: Eucharistiefeier, Pfrn. A.M. Kaufmann, *Musik siehe Seite 11*
- MI 31. 18.30 Abendmesse, Pfrn. A.M. Kaufmann

BURGDORF

- SO 26. Febr. 10.00 1. Fastensonntag: Eucharistiefeier,
 Pfrn. A.M. Kaufmann
- SO 5. März 11.00 Marienkirche: Ökumen. Gottesdienst zur
 Fastenkampagne,
 Pfr. M. Dubach, Gemeindeleiter M. Simon,
 Pfrn. A.M. Kaufmann, anschl. Fastensuppe
- SO 30. April 10.00 3. Sonntag nach Ostern: Eucharistiefeier, Pfrn. A.M. Kaufmann
- SO 21. Mai. 10.00 6. Sonntag nach Ostern: Eucharistiefeier, Pfrn. A.M. Kaufmann



THUN

März

- SO 5. 9.30 2. Fastensonntag: Eucharistiefeier mit gemeinsamer
 Bussfeier, Aschensegnung und -austeilung, Pfr. Th. Zellmeyer
- DI 7. 14.30 Frauentreff: Frauen treffen sich zum ungezwungenen
 Beisammensein im Tertianum Bellevuepark in Thun am ersten Dienstag im Monat.
- FR 10. 10.00 Ökumenischer Thuner Suppentag an verschiedenen Standorten in der
 Stadt, *bis 13 Uhr*
- SO 19. 9.30 4. Fastensonntag: Eucharistiefeier, Pfr. Th. Zellmeyer



April

- SO 2. 9.30 Palmsonntag: Eucharistiefeier mit Segnung und Austeilung der Palmen,
 Pfr. Th. Zellmeyer
- DI 4. 14.30 Frauentreff: Frauen treffen sich zum ungezwungenen Beisammensein
 im Tertianum Bellevuepark in Thun am ersten Dienstag im Monat.
- FR 7. 9.30 Karfreitag: Passionsliturgie, Pfr. Th. Zellmeyer
- SA 8. 20.30 Osternacht: Feier der Auferstehung unseres Herrn Jesus Christus,
 Pfr. em. Klaus Wloemer
- SO 16. 9.30 Weisser Sonntag: Eucharistiefeier, Pfr. Th. Zellmeyer

Mai

- DI 2. 14.30 Frauentreff: Frauen treffen sich zum ungezwungenen Beisammensein
 im Tertianum Bellevuepark in Thun am ersten Dienstag im Monat.
- SO 7. 10.00 Patroziniumsgottesdienst St. Beatus mit Aufzeichnung durch Radio
 BeO, Pfr. Th. Zellmeyer
- DO 18. 9.30 Christi Himmelfahrt: Eucharistiefeier, Pfr. Th. Zellmeyer
- MO 22. 19.00 Kirchgemeindeversammlung im Marienzentrum
- SO 28. 17.00 Pfingsten: Gemeinsamer Gottesdienst mit der evang.-luth. Gemeinde
 mit anschliessendem Nachtessen, Anmeldungen bei Andrea Cantaluppi

Ikonen auf Munitionskisten

Ausstellung und Veranstaltungen vom 2. – 30. April 2023 in Bern

Seit 2014 schreibt das ukrainische Künstlerpaar Oleksandr Klymenko und Sonia Atlantova Ikonen auf Deckeln von Munitionskisten. Der Verkaufserlös der Kunstwerke finanziert ein Krankenhaus in der Region Char-kiw. «Eine Ikone kann auf wunder-
same Weise nicht nur die Ereignisse von vor zweitausend Jahren wieder-
geben, sondern auch die tragischen Ereignisse des modernen Krieges, der sich vor unseren Augen abspielt und in den Hunderttausende direkt verwickelt und Millionen vertrieben sind. Deckel von Munitionskisten, gesammelt an der Front, werden zu Bildern, die die Sehnsucht der Men-



Oleksandr Klymenko: The Mandalion, 2022, Bottom of the box of AKM cartridges, tempera.

schen nach Frieden ausdrücken.» So die Künstler.

Diese Ausstellung reist zurzeit durch die Schweiz. Im März sind die Ikonen im Kloster Ilanz zu sehen, im April dann bei uns in Bern in der Oberkirche. Organisiert und begleitet wird die Veranstaltung vom Institut G2W, dem Ökumenischen Forum für Glauben, Religion und Gesellschaft in Ost und West. Pfarrer Klaus Wloemer gehört dem Vorstand an.

Unser Programm:

Vernissage am Palmsonntag, 2. April
Vesper um 18.30 Uhr, gefolgt von Worten von Stefan Kube, Leiter Institut G2W Zürich, und Apéro.

Die Ausstellung ist nach allen Gottesdiensten im April zu sehen.

Musik und Wort am Karfreitag, 7. April
von 16.30 – 18.00 Uhr mit dem Männerquartett Anima.

Ukrainisch-orthodoxes Abendgebet am Mittwoch, 26. April um 18.30 Uhr mit Vater Alexander (angefragt), anschliessend Gespräch und Begegnung.

Konzert am Samstag, 29. April um 17 Uhr mit dem ukrainischen Männerquartett «Oda a capella». Die Sänger sind Absolventen des Priesterseminars der orthodoxen Kirche der Ukraine oder der Musikakademien in der Ukraine mit langjähriger Erfahrung. Eintritt frei, Kollekte.

Finissage am 2. Sonntag nach Ostern, 30. April um 10 Uhr mit dem Männerquartett «Oda a capella».

Öffentliche Vorträge und Anlässe, organisiert durch das Institut für Christkatholische Theologie

Vortrag über die Kirchen im Krieg in der Ukraine

Dienstag 21. März, 18.15 – 20.00 Uhr

Raum 224, Uni Mittelstrasse 43

Prof. Dr. Mariya Horyacha (Universität Lviv,
Ukraine)

Vortrag «Traditional Churches of Ukraine
in the Wartime (2022-2023): Challenges
and Responses» (in englischer Sprache).



Prof. Horyacha
ist im Früh-
jahrssemester
Gastforschende
am ICKath

Vortrag und Apéro anlässlich des 80. Geburtstags von Prof. em. Urs von Arx

Dienstag 2. Mai 2023, 18.15 – 20.00 Uhr

Kuppelraum, Uni-Hauptgebäude, Hoch-
schulstrasse 4

Prof. Dr. Ivaylo Naydenov (Universität Sofia)

Vortrag über «Christkatholische Theologie
an der Universität Sofia». Auf den Vortrag
wird Prof. em. Dr. Urs von Arx reagieren.
Im Anschluss findet zu Ehren von Prof.
von Arx, der am 7. Februar 2023 seinen
80. Geburtstag feierte, ein Apéro statt.



Prof. Naydenov war
als Doktorand 1998-
99 Stipendiat der
Christkath. Kirche
der Schweiz und
ist jetzt Dekan der
orthodoxen Theolo-
gischen Fakultät in
Sofia (Bulgarien)

Informationen dazu finden Sie unter:
ickath.theol@unibe.ch

Herzliche Einladung!
Prof. Dr. Angela Berlis

Konflikt und Kontinuität

Aus Anlass des 60. Geburtstags von
Angela Berlis organisiert das Institut für



Christkatholi-
sche Theologie
der Universität
Bern eine Ta-
gung unter dem
Titel «Konflikt
und Kontinuität:
Religiöse Bio-

graphien im 19. und 20. Jahrhundert».
Angela Berlis hat sich in ihrer For-
schungstätigkeit zur neueren Kirchen-
geschichte wiederholt vergessenen und/
oder marginalisierten Persönlichkeiten
zugewandt. Sie hat deren Biographien in
ihrem zeitgeschichtlichen Kontext einge-
ordnet, der oftmals von kirchenpolitischen
Auseinandersetzungen um Erneuerung
und Reform geprägt war. In jüngster Zeit
bezieht sie vermehrt körper- und mater-
ialhistorische Aspekte in ihre Forschung
ein. Der Begriff der «Biographie» wird
entsprechend in einem umfassenden
Sinn verstanden. Er kann sich auf Einzel-
personen oder Kollektive, aber auch auf
Körper und Objekte beziehen.

Es referieren 14 renommierte Forscherin-
nen aus Kirchengeschichte und Liturgie-
wissenschaft, international und konfessi-
onsübergreifend.

Die Tagung findet am **17. und 18. März
2023** im «Haus der Universität» an der
Schlösslistrasse 5 in Bern statt.

Der Anlass ist öffentlich. Publikum ist
herzlich willkommen. Die Platzzahl ist al-
lerdings beschränkt. Um eine Anmeldung
an ickath.theol@unibe.ch bis zum 12. März
2023 wird gebeten.

RÜCKBLICK

Stimmige Weihnachtsfeier in Thun

Der Weihnachtsbaum erstrahlte in seiner Pracht, die schönen Krippenfiguren waren aufgestellt, am Adventskranz brannten alle vier Kerzen – alles war am Samstag, 17. Dezember 2022 für die traditionelle Weihnachtsfeier der Kirchgemeinde Thun bereit.



Zwei weihnächtliche Geschichten führten uns zum Geheimnis der Menschwerdung Gottes, darunter auch eine Geschichte, in der sich der Esel im Stall von Bethlehem an das Jesuskind wendet. Der hölzerne Thuner Esel hörte auch aufmerksam zu.



Musikalisch umrahmt wurde der Gottesdienst von Cécile und Martin Affolter (Flöten) und Christine Brechbühl an der Orgel. Ihre Instrumente liessen sie auch



beim anschliessenden feinen Nachtesen im Tertianum zur Freude der versammelten Gemeinde noch einmal erklingen. Sehr herzlich bedanke ich mich bei allen, die zum Gelingen dieser besinnlichen und frohen Feier beigetragen haben.

Thomas Zellmeyer



Weihnatskrippe in der Oberkirche von St. Peter und Paul



Flüchtlinge aus der Ukraine

Die Schweiz hat seit Beginn des Krieges am 24. Februar 2022 Zehntausende von Flüchtlingen aus der Ukraine aufgenommen. Unter denen, die gezwungen waren, ihre Heimat zu verlassen, ist auch Nataliia Bilous. Sie berichtet.

Mit meinem Sohn lebte ich, wie viele andere, zunächst in der Ukraine in einem Bunker. Er verfügte über viele Schlafräume, eine grosse Kantine, sanitäre Anlagen und sogar ein Spielzimmer. Er bot Schutz vor dem Raketenbeschuss. Leider gibt es zu wenig Bunker. Wie viele Leben hätten gerettet werden können... Aber es war psychisch schwierig, lange Zeit dort zu leben.

Nach drei Wochen folgten lange Monate, in denen wir in Bern in einem Wohnheim unterkamen. Das Leben im Ausland ist eine grosse Herausforderung. Diese nennt man Integration. Jeden Tag, jede Minute ist wie harte Arbeit, die wir zusammen mit tugendhaften Schweizern unternehmen, die helfen und uns stützen und schützen. Ohne diese Unterstützung wäre das Leben hier unmöglich. Ohne die Mentalität, die Sitten, die Traditionen des Landes und vor allem die Sprache zu kennen, fühlt man sich wie eine Behinderte. Scheinbar einfache Handlungen wie ein Arztbesuch, die Anmeldung des Kindes in einer Schule, der Umgang



mit städtischen Institutionen usw. sind sehr kompliziert. Aber in meinem Fall, und das gilt für viele andere Flüchtlinge, ist uns Elisabeth Amstad Schuler mit ihrem Team aus der christkatholischen Kirchgemeinde Bern zu Hilfe gekommen. Diese Menschen sind uns

zu Schutzengeln geworden! Sie helfen, unsere Probleme und Schwierigkeiten zu lösen. Ob Tag oder Nacht, an Feiertagen oder Wochenenden, sie lassen uns

mit einer Sorge nicht allein! Eine Wohnung zu finden, wie schwierig ist das doch! Viele Flüchtlinge haben viele Monate mit Suchen verbracht. Es gab viel Aufregung und Nervosität. Dutzende von Fragebögen wurden ausgefüllt. Aber nur selten erhielten wir eine Antwort von Immobilienagenturen, selbst wenn diese negativ war. Nur dank dem unermüdlichen Einsatz von Elisabeth konnte das Problem gelöst werden.

Seit Juli 2022 finden wöchentliche Treffen zur Wohnungssuche im Kirchengemeindesaal statt. Dort wird der Ablauf der Suche ausführlich erklärt und alle erforderlichen Dokumente werden zusammengestellt. Zudem verfasst Elisabeth Empfehlungsschreiben, koordiniert die Besichtigung, begleitet bis zur Schlüsselübergabe und hilft bei der Möblierung. Ein unterschriebener Mietvertrag ist das Ergebnis von sehr viel gemeinsamer Arbeit!

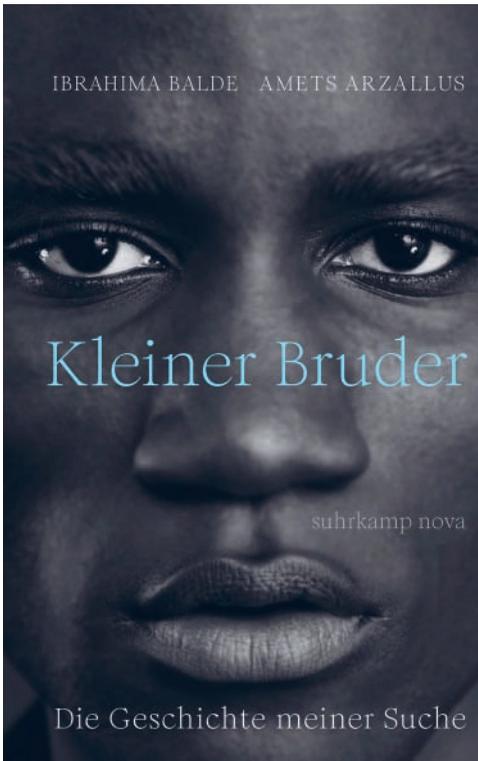
Buch- und Veranstaltungstipp: «Kleiner Bruder»

Ein kleines Dorf im westafrikanischen Guinea-Conakry: Hier wird 1994 Ibrahim Balde geboren. Nach dem frühen Tod des Vaters lastet die Verantwortung für seine jüngeren Geschwister und seine kranke Mutter auf seinen Schultern. Er versucht in der Provinzhauptstadt Geld für seine Familie zu verdienen. Dort erreicht ihn eines Tages die Nachricht, dass sein jüngerer Bruder Alhassane verschwunden ist – Richtung Europa. Ibrahim bricht auf, um ihn zu finden und wieder nach Hause zu bringen.

Eine lange und beschwerliche Odyssee nimmt ihren Lauf. Seine Suche führt den jugendlichen Ibrahim durch Wüsten, Gebirge und Städte. Er gerät in die Hände

von Menschenhändlern, erfährt Gewalt, versucht sich mit Gelegenheitsarbeiten über Wasser zu halten, leidet Hunger und Durst, erlebt Solidarität und Grausamkeiten – und strandet schliesslich in Europa.

«Kleiner Bruder» ist keine erfundene Geschichte. Es ist Ibrahim Baldes Lebensgeschichte. Aufgeschrieben und in Ibrahims authentische, poetische Sprache gegossen hat die Geschichte später im baskischen Irun Amets Arzallus. Herausgegeben ist das Buch 2021 bei Suhrkamp im Taschenbuchverlag. Eindrücklich und lesenswert. Sabine Jaggi



Leselust-Veranstaltungsreihe 2023: «Kleiner Bruder» im Fokus

Auch 2023 geht das von der christkatholischen Landeskirche Bern mitgetragene Programm «Leselust» wieder auf Tournee. Ein wichtiger Schwerpunkt der Leselust-Veranstaltungsreihe 2023 bildet das Buch «Kleiner Bruder – Die Geschichte meiner Suche».

Je ein Leselust-Anlass zum Buch findet in Langnau (16. Mai 2023), in Kandersteg (8. Juni 2023) und im freiburgischen Schmitten (14. Juni 2023) statt. An diesen drei Anlässen liest die Schauspielerin Noëmi Gradwohl Auszüge aus dem autobiographisch gefärbten Text. Eva Ostendarp ordnet als Fachperson Ibrahims Erlebnisse ein und berichtet über die Geschehnisse an Europas Aussengrenzen. Musikalische Klänge und Gespräche beim anschliessenden offerierten Apéro runden die Veranstaltungen jeweils ab. Der Eintritt ist frei, eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Aus dem Kirchgemeinderat

Der Kirchgemeinderat traf sich in der Berichtsperiode zu drei Sitzungen.

An der Sitzung vom 16. November 2022 wurde beschlossen, die Beträge für die **Miete der Oberkirche und der Krypta zu erhöhen**. Diese sind seit Jahren nicht mehr angepasst worden und sind nur noch knapp kostendeckend. Eine Erhöhung ist angezeigt, auch wegen der gestiegenen Energiepreise, welche in der Krypta anfallen. Die Oberkirche wird im Winter nicht mehr vermietet. Der Miettarif für die Oberkirche oder die Krypta beträgt für Externe künftig ganzjährig CHF 600.- pro Anlass statt wie bisher CHF 540.--.

Die **Kirchgemeindeversammlung** fand am 20. November 2022 statt. Das Budget wurde genehmigt. Weiter wurde beschlossen, die Steueranlage unverändert bei 0,276 des gesetzlichen Einheitsansatzes zu belassen. Die Präsidentin orientierte über den Bearbeitungsstand des Finanzplans 2023-2027, der wegen Krankheit von Werner Kummer noch nicht definitiv vorliegt. Weiter wurde orientiert über die neue Parkplatzordnung, die Sanierung des Kirchturms und das Heizen der Kirche und der Krypta im Winter.

Nach dem 2.-Advents-Gottesdienst vom 4. Dezember war die Gemeinde zum **Geburtstags-Apéro für Peter Hagmann** eingeladen, gestiftet und zubereitet von seiner Frau Annegreth. Dem Jubilar wurde gratuliert und es wurde sein grosser Einsatz für die Kirchgemeinde herzlich verdankt.

An der Sitzung des Kirchgemeinderates vom 14. Dezember 2022 orientierte Urs Roth über den geplanten **Anbau der Götlibach Kirche Thun**. Ein Kreditbeschluss würde im Herbst 2023 an einer ausserordentlichen Kirchgemeindeversammlung der Kirchgemeinde Thun gefällt. Zugesagt ist der Kirchgemeinde das Bistumsopfer 2024

und die Gemeinde würde allenfalls auch die Kirchgemeinde Bern zu gegebener Zeit um einen Beitrag an die voraussichtlichen Kosten von CHF 764'000.- anfragen.

Pfarrerin Anna Maria Kaufmann hat ihre Stelle auf Mitte 2023 gekündigt. Die Stelle wird mit einem Pensum von 50-60% ausgeschrieben. Klaus Wloemer übernimmt mit einem Pensum von 10% für ein Jahr die Region Emmental-Oberaargau.

Beatrice Reusser

Religionsunterricht

Unsere nächsten Unterrichtsdatum sind:

- SA 18. März von 9.45 bis 12.00 Uhr, Besammlung bei der Lichtschale in der Kirche St. Peter und Paul
- SA 1. April von 9.45 bis 12.00 Uhr, Besammlung im Kirchgemeindehaus (roter Saal). Für den Palmsonntag binden wir die Sträusse für die Gemeinemitglieder sowie einen Palmbaum.
- SO 2. April 10.00 Uhr, Palmsonntags-gottesdienst
- SA 20. Mai von 9.45 bis 12.00 Uhr, Besammlung bei der Lichtschale in der Kirche St. Peter und Paul

Ministranten und Ministrantinnen

In den Gottesdiensten werden verschiedene Aufgaben von Laien übernommen, welche einen freiwilligen Dienst an der Kirche ausüben. Diese werden darin eingeführt und begleitet.

Das alte Register, dessen erste Einträge von Pfarrer Eduard Herzog stammen und das mit dem Stempel «Katholische Pfarrgemeinde Bern» versehen ist, verzeichnet am 1. Adventssonntag 2022 die Beauftragung zum Ministrantendienst von Felix Hug, Angelina Kohut und Florin Zimmerli. Sie gehören nun ins Team der acht Personen im Ministrantendienst. Im vergangenen Kirchenjahr haben sie 102 Einsätze geleistet. Wir danken für ihre Bereitschaft und freuen uns auf die Mitwirkung im 2023.



Zum Team der Lektorinnen und Lektoren gehören neun Personen. Sie übernehmen die beiden biblischen Tageslesungen und die Fürbitten. Wer Freude an der Auseinandersetzung mit biblischen Texten und am Lesen hat, darf sich gerne anschliessen. Zu allen Diensten gibt Pfr. Ch. Schuler Auskunft.

Fastenzeit: Beilagen im Couvert

In der Beilage finden Sie den Fastenkalender «Bitte zu Tisch» sowie die Projektliste 2023 unseres Hilfswerkes «Partner sein» mit einem Einzahlungsschein. Unsere Kirchgemeinde unterstützt in diesem Jahr Gesundheitsprojekte in der Provinz Südkivu in der Demokratischen Republik Kongo, die Beatrice Reusser auf den Seiten 3–5 in diesem Gemeindebrief vorstellt. Diesen Projekten kommen Ihre Spenden bei der Postkonto-Sammlung, den Kirchenopfern vom 4. Fastensonntag bis Palmsonntag sowie dem Suppentag am 19. März zu. Wir danken Ihnen für Ihre grosszügigen Spenden herzlich.

Die Lutheraner kennen lernen

An der 155. Session der Nationalsynode in Olten wurde im vergangenen Jahr eine Pastorale Handreichung zwischen der Christkatholischen Kirche der Schweiz und dem Bund Evangelisch-Lutherischer Kirchen in der Schweiz verabschiedet und im Juni in unserer Berner Kirche feierlich unterzeichnet. Um uns gegenseitig kennen zu lernen, feiern wir folgende Gottesdienste gemeinsam:

- Aschermittwoch, 22. Februar 18.30 Uhr, Krypta, mit Pfrn. A.M. Kaufmann, Pfr. Ch. Schuler, Pfrn. R. Dienst.
- 2. Fastensonntag, 5. März, 10 Uhr, in

der Antonierkirche, Postgasse 62, Pfrn. R. Dienst und Pfr. Ch. Schuler, Kirchenkaffee.

- 2. Fastensonntag, 5. März, 18.30 Uhr, in der Krypta gemeinsame ev.-luth. Vesper zur Fastenzeit, Pfrn. Renate Dienst und Pfr. Christoph Schuler.

Mehr Informationen zu unserer Schwesternkirche finden Sie in ihrem Gemeindebrief, der im gleichen Rhythmus wie unsere Publikation erscheint und auf ihrer Homepage.

Beten für den Frieden



Am Freitag, 24. Februar um 16 Uhr lädt die Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen in der Schweiz, AGCK.CH, ins Berner Münster zu einem nationalen Friedensgebet ein. Anlässlich des ersten Jahrestages des russischen Angriffskriegs auf die Ukraine wird in Anwesenheit des Nationalratspräsidenten Martin Candinas um Frieden in der Ukraine gebetet. Beten Sie dann mit anderen Menschen im Münster mit.

«mitenang–fürenang»

Einander begegnen, diskutieren, etwas essen, manchmal zusammen einen Film anschauen.

Angebote der Spurguppe (Anmeldung bis am Mittag des Vortags beim Sekretariat, sekretariat@ckkgbern.ch oder Tel. 031 318 06 55) erwünscht):

- SA 25 Februar um 9.30 Uhr: Märitbrunch
- SA 22. April um 9.30 Uhr: Märitbrunch
- FR 24. März um 18.00 Uhr: Film und Suppe
- FR 26. Mai um 18.00 Uhr: Film und Suppe

Da der überwiegende Teil der Besucher nach dem ersten Abend «Herr der Ringe» genug von diesem Film gesehen hatte, wird die Spurguppe an den festgelegten Daten

andere, noch auszuwählende Filme zeigen. Nach dem Filmschauen werden wir uns beim Suppenessen austauschen können.

Die Spurguppe

Die BEA begeistert

Seit siebzig Jahren bietet die BEA unvergessliche Momente für über 300'000 Leute, auch dieses Jahr vom 28. April bis 7. Mai. Sie sind eingeladen, den Kirchenstand der drei Landeskirchen in der Halle 3.2. zu besuchen. Er stellt dieses Jahr kirchliche Berufe vor. So empfängt Pfr. Christoph Schuler am Montag, 1. Mai, Geistliche, am Mittwoch, 3. Mai, Jugendarbeiter und Jugendseelsorgerinnen, die im Kanton arbeiten. Gerne lädt Sie die Landeskirche an die BEA ein. Wenden Sie sich für Tickets an Pfr. Ch. Schuler.

Gemeindeverein

Generalversammlung

MO 27. März um 18.30 Uhr.

Jass- und Spielnachmittag

• MO 6. und 20. März, 17. April, 8. und 22. Mai, jeweils um 14 Uhr. Frauen und Männer sind herzlich willkommen.

Suppenzmittag

• SO 19. März zugunsten des Projekts von Partner sein (siehe Seiten 3-5).

Mittagstisch

• FR 3. März 12.00 Uhr: letzter Mittagstisch dieses Winters. Anmeldung bis MI 1. März bei Helene Ringgenberg, 079 543 68 86.

Kulturabend

Im Mai ist ein Kulturabend vorgesehen. Datum und Thema ist zur Zeit noch nicht bekannt. Näheres wird im «Christkatholisch» publiziert werden.

Eier färben

• MO 3. April ab 14 Uhr färben wir für das Osterbuffet in der Osternacht Eier. Interessierte, die gerne bei den Vorbereitungsarbeiten mitmachen möchten, sind herzlich willkommen. Vielen Dank im Voraus für die Mitarbeit und Unterstützung. Bringt bitte Kräuter, eine Schere und Strümpfe mit.

Vide-Grenier in der Altstadt

• SA 22. April beteiligt sich unsere Kirchengemeinde daran mit einem Verkaufsstand unter der Laube Kramgasse 10 ab 10 Uhr. Ab 8 Uhr nehmen wir am Stand gerne Geschirr zum Verkauf entgegen, jedoch keine Bücher, CDs, Videos, Möbel und Kleider. Auskunft: Lisbeth Wirthlin, 031 971 54 75 oder lisbethwirthlin@sunrise.ch

Voranzeige

Für *Donnerstag, 15. Juni* planen wir einen *Tagesausflug zur Blindenführhundeschule in Allschwil*. Seit 1972 bildet sie Blindenführhunde, Sozialhunde, Assistenz- und Autismusbegleithunde aus. Nach dem Mittagessen besichtigen wir die Alte Dorfkirche St. Peter und Paul unserer Schwesterkirchengemeinde. Bitte reservieren Sie sich dieses Datum.

Kontaktperson für den Gemeindeverein:

Beatrice Reusser, 031 351 26 12

beatrice.reusser@bluewin.ch

Kirchenchor

Vorgesehene Daten:

• SO 19. März: Der Chor hat die Gelegenheit, mit blinden Sängerinnen zu singen. Wir freuen uns auf starke und motivierte Stimmen! Auf dem Programm stehen Motetten von Gustav Bergmann (1837-1892, christkatholischer Komponist des 19. Jahrhunderts) sowie Werke von Helene Ringgenberg wie «Ihr seid das Salz der Erde».

• SO 9. April 17 Uhr: Zum Ostersonntag werden einige Chormitglieder in einer von Aurore Baal modernisierten Version von Händels Osteroratorium «Die Auferstehung / la resurrezione» singen und sogar eine Theaterrolle spielen. Andres del Castillo wird darin den Hl. Johannes singen, Margarita Slepakova den Sopran und Julia Andersson den Alt. Der Bass wird wieder von Valerio Zanolli gesungen. Die Solisten, das Orchester und der kleine Chor freuen sich auf Ihren Besuch um 17 Uhr in der Oberkirche.

• SA/SO 6./7. Mai: Der Chor singt zusammen mit vielen anderen Chören im Rahmen der Christkatholischen Chortage in der Pre-

digerkirche in Basel. Dafür üben wir fleissig.

- SO 4. Juni: Eucharistiefeier

Die Homepage www.singenimchor.ch orientiert über weitere Tätigkeiten unseres Chores.

Kontaktpersonen:

Katja Flückiger, Präsidentin

031 311 11 65, katjaschi@bluewin.ch

Aurore Baal, Dirigentin

078 741 83 98, aurorebaal@gmail.com

Emmental / Oberaargau

In **Burgdorf** feiern wir Eucharistie im Kirchenzentrum Neumatt an der Willestrasse, jeweils um 10.00 Uhr:

SO 26. Februar, 1. Fastensonntag, Eucharistiefeier, Pfrn. A.M. Kaufmann

SO 5. März, 11.00 Uhr. *Marienkirche*: Ökumen. Gottesdienst zur Fastenkampagne, Pfr. M. Dubach, Gemeindeleiter M. Simon, Pfrn. A.M. Kaufmann, anschliessend Fastensuppe

SO 26. März, Passionssonntag, Eucharistiefeier, Pfrn. A.M. Kaufmann

SO 30. April, 3. Sonntag nach Ostern, Eucharistiefeier, Pfrn. A.M. Kaufmann

SO 21. Mai, 6. Sonntag nach Ostern, Eucharistiefeier, Pfrn. A.M. Kaufmann

Unsere Gemeindeglieder aus dem Oberaargau und dem Emmental lade ich herzlich zur Mitfeier ein.

Pfarrerin Anna Maria Kaufmann

Thun

Gottesdienste in St. Beatus

In der Regel alle vierzehn Tage feiern wir in unserer Kirche am Thuner Waldrand am **Sonntag um 9.30 Uhr und an besonderen Festtagen um 10 Uhr die Eucharistie** mit Pfr. Thomas Zellmeyer. Die Daten finden Sie in der Heftmitte oder aktuell unter www.christkatholisch.ch/thun in der Agenda. Weiterhin bringt Sie Taxi Kneubühler auf Kosten der Kirchengemeinde zur Kirche und wieder zurück. Bitte reservieren Sie unter der Nummer 033 243 43 43. Auf Ihren Wunsch werden Sie über den Waldweg geführt und

direkt vor der Kirchentüre abgesetzt, um die steile Kirchentreppe zu vermeiden.

Thuner Suppentag

Am 10. März führt die AKiT den Thuner Suppentag durch. An verschiedenen Standorten wird in Zusammenarbeit mit Transfair und freiwillig Helfenden Suppe ausgeschenkt. In verschiedenen Kirchen wird zudem mit einem speziellen Essen an Stelle der Suppe gesammelt. Der Erlös wird jedes Jahr einem gemeinnützigen Projekt gespendet, welches von einer der Mitgliedskirchen festgelegt wird. Die Unkosten des Suppentages übernehmen die AKiT-Kirchen.

Wir unterstützen in diesem Jahr das Projekt der Stiftung Heilsarmee Schweiz:

«RAHAB Ungarn. Positive Lebensveränderungen für Frauen in der Prostitution».

In diesem Jahr wird das RAHAB-Angebot in Ungarn erweitert und an die durch den Ukrainekrieg veränderten Lebensumstände angepasst. Angestellte und freiwillige Mitarbeiterinnen besuchen die Frauen in den Strassen von Budapest. Es gibt vier betreute Wohnmöglichkeiten für Frauen, die aus der Prostitution aussteigen möchten. Dank dem neuen Minivan ist es möglich, den Frauen auf der Strasse ein warmes Getränk und einen Rückzugsort für Gespräche anzubieten. Die Heilsarmee Schweiz unterstützt die Heilsarmee in Ungarn bei dieser wichtigen Arbeit.

Gottesdienste in der Heiligen Woche

Die Gottesdienste der Heiligen Woche zwischen Palmsonntag und Ostern bilden die Mitte des liturgischen und kirchlichen Lebens unserer Kirche. Die Gottesdienste laden immer wieder ein, den Weg Jesu feiernd, singend und betend nachzuvollziehen. Die Woche führt durch das grösstmögliche Dunkel des Todes Jesu am Kreuz zum Sieg über den Tod, den wir in der Osternacht feiern.

Die Heilige Woche beginnt mit dem feierlichen Palmsonntagsgottesdienst. Mit der Segnung und der Austeilung der Palmen gedenken wir des Einzuges Jesu in Jerusalem. Am Hohen Donnerstag werden in

der Kirche St. Peter und Paul um 10 Uhr morgens die Öle geweiht, die in den Gemeinden für die Spendung des Tauf- und Firmensakramentes und für den Krankendienst ihre Verwendung finden. Zu diesem Gottesdienst sind auch Gemeindeglieder herzlich eingeladen. Am Karfreitag erinnern wir uns in der Liturgie bei der Lesung der Passionsgeschichte und der Kreuzverehrung an den Tod Jesu am Kreuz. Wenn wir uns dann in der Osternacht um das Osterfeuer versammeln und mit der Osterkerze in die dunkle Kirche einziehen, feiern wir das tiefste Geheimnis unseres Glaubens: Christus, der Gekreuzigte ist auferstanden! Ich danke ganz herzlich Pfr. em. Klaus Wloemer, der den Osternachtsgottesdienst in diesem Jahr zusammen mit der Thuner Gemeinde feiern wird.

Patrozinium mit Radiogottesdienst

Unsere Kirche am Göttibach ist dem heiligen Beatus geweiht. Am Sonntag, 7. Mai, können wir das Patrozinium dieses für das Berner Oberland wichtigen Heiligen feiern. In diesem Jahr wird dieser Patroziniumsgottesdienst von Radio BeO aufgezeichnet. Der aufgezeichnete Gottesdienst wird am Sonntag, 18. Juni, ausgestrahlt werden.

Kirchgemeindeversammlung

Am Montag, 22. Mai um 19 Uhr, trifft sich die Kirchgemeinde Thun zu ihrer jährlichen Kirchgemeindeversammlung im Marienzentrum Thun. Die Einladung mit den Traktanden wird im Vorfeld verschickt. An der Kirchgemeindeversammlung wird über den aktuellen Stand des Bauprojektes informiert. Auch ist die offizielle Wahl von Pfarrverweser Thomas Zellmeyer zum Pfarrer der Kirchgemeinde vorgesehen.

Pfingstgottesdienst mit der lutherischen Gemeinde

Pfingsten feiern wir in diesem Jahr in ökumenischer Verbundenheit mit unseren evangelisch-lutherischen Glaubensgeschwistern zusammen. Der Gottesdienst wird am Pfingstsonntag, 28. Mai, um 17 Uhr, nach christkatholischem Ritus gefeiert. PfarrerIn

Renate Dienst von der lutherischen Gemeinde wird die Predigt halten. Im Anschluss an den Gottesdienst ist ein gemeinsames Abendessen vorgesehen. Die Anmeldungen nimmt Andrea Cantaluppi entgegen.

Frauentreff

Frauen der Kirchgemeinde und ihre Freundinnen treffen sich zum ungezwungenen Beisammensein im Tertianum Bellevuepark in Thun am ersten Dienstag im Monat, so am 7. März, 4. April und 2. Mai. Beginn jeweils um 14.30 Uhr. Alle interessierten Frauen sind willkommen. Auskunft gibt Lore Soder.

Kirchgemeinderat

Der Rat trifft sich jeweils dienstags zu seinen Sitzungen. Aktuell beschäftigt sich der Kirchenrat intensiv mit dem Anbau an das Kirchengebäude in Zusammenarbeit mit der Baukommission und dem Architekten sowie mit der Planung aktueller Anlässe. Der Kirchenrat trifft sich im Frühjahr am 7. März, am 18. April und am 6. Juni.

AKiT-Kirchen in Thun

In der AKiT – Kirchen in Thun sind die christkatholische, evangelisch-lutherische, evangelisch-methodistische, evangelisch-reformierte Kirche, die Heilsarmee und die römisch-katholische Kirche im ökumenischen Gespräch. Unsere Kirchgemeinde wird durch Kirchgemeinderat Hansruedi Ernst und durch Pfarrer Thomas Zellmeyer vertreten. Die nächste Sitzung ist am 15. März (mit Delegiertenversammlung).

Stimmige Weihnachtsfeier in Thun



Den Bericht mit Bildern siehe Seite 19

KONTAKT

Bern

Pfarramt – Pfarsteam

Kramgasse 10, 3011 Bern

Pfr. Christoph Schuler

031 318 06 56 oder 079 560 48 79

christoph.schuler@ckkgbern.ch

Pfrn. Anna Maria Kaufmann

031 318 06 57 oder 079 928 13 05

anne-marie.kaufmann@ckkgbern.ch

für Emmental/Oberaargau:

Pfrn. Anna Maria Kaufmann

Spital-, Heim- und Hausseelsorge

Barbara Gassmann, 079 644 12 65

besuchsdienst@ckkgbern.ch

Katechet, mitarbeitender Priester:

Patrick Blickenstorfer, Büro 031 318 06 55,

patrick.blickenstorfer@christkatholisch.ch

Postadresse: Christkath. Kirche der Schweiz,

Fachstelle Bildung, Ressort Religionsunterricht

Pr. Patrick Blickenstorfer

Schwandstrasse 14, 3714 Frutigen

Katechetin: Ursula Oesch-Schuler,

032 675 80 28 od. 079 461 83 21, Primelweg 1,

4563 Gerlafingen, u.oesch@primeliwaeg.ch

Präsidentin: Beatrice Amrhein

Jägerweg 18, 3014 Bern, 031 331 80 65

beatrice.amrhein@christkatholisch.ch

Sekretariat der Kirchgemeinde

Anja Staub, Kramgasse 10, 3011 Bern

031 318 06 55; sekretariat@ckkgbern.ch

Postadresse: Postfach 660, 3000 Bern 8

Verwaltung der Kirchgemeinde

Werner Kummer-Frei, 031 859 19 62

Badstrasse 9, 3322 Urtenen-Schönbühl

info@kummerfrei.ch

Sakristan, Reservation Kirche und Saal

Jan Straub, 031 318 71 23 oder 079 781 59 72

Thormannmätteliweg 35, 3004 Bern

jan.straub@ckkgbern.ch

Organist: Walter Dolak, 0049 177 316 56 07

Moarweg 7, D-87645 Schwangau

walter.dolak@ckkgbern.ch

Organist-Stellvertreter: Sándor Bajnai,

Rue de la Tour-de-Boël 3, 1204 Genève,

078 700 68 40, bajnaisanyi@gmail.com

Dirigentin

Aurore Baal, 078 741 83 98,

Feerstrasse 10, 5001 Aarau

aurorebaal@gmail.com

Thun

Pfarramt

Pfv. Thomas Zellmeyer, 079 358 79 69

Spitzgartenweg 20a, 4123 Allschwil

thomas.zellmeyer@christkatholisch.ch

Co-Präsidium der Kirchgemeinde

Andrea Cantaluppi, 079 410 00 39

P: 033 722 26 58 / G: 033 729 39 21

Eggstrasse 1a, 3770 Zweisimmen

andrea.cantaluppi@valiant.ch

1 Sitz Co-Präsidium vakant

Finanzverwalter

Jürg Mollet, 079 331 41 50

Hübeli 21, 4576 Tscheppach

finanzverwaltung.thun@christkatholisch.ch

Organistinnen

Christine Brechbühl,

031 747 66 50, 079 604 18 14

Zähringerstrasse 61, 3013 Bern

brechbuehl.c@bluewin.ch

Helene Ringgenberg, 031 311 80 89

Ischlagweg 2, 3706 Leissigen,

h.ringgenberg@gmx.ch, 079 543 68 86

Sigristin

Giuseppina De Feo, 033 222 96 78

Hofstettenstrasse 71, 3600 Thun

Impressum

Redaktion: Pfarsteam

Layout: Peter Hagmann, 032 622 37 16

peter.hagmann@christkatholisch.ch

Fotos: Titelseite, S. 3-5: Partner sein; S. 7, 12,

16 oben: Internet; S. 9: WGT; S. 10, 11, 18, 20, 21:

zVg; S. 13: P. Feenstra; S. 16 Mitte: FotoKolb;

S. 17: Institut G2W; S. 19Thun, 26: R.Zuberbühler;

19 unten: A.M. Kaufmann; S. 23 lks, 28 oben: Ch.

Knoch; S. 28 Mitte: Ch Zimmerli; S. 28 unten: W.

Heilmann; S. 28unten rts: P. Hagmann

Versand: PP-Gemeindebrief-Einpack-Team

Nächster Redaktionsschluss: 24. April 2023



1. Adventssonntag

Im Gottesdienst vom 27. November konnte Pfr. Schuler Angelina Kohut und Florin Zimmerli in den Ministrantendienst aufnehmen.



Rev. Johnson Mathew John (Switzerland Mar Thoma Congregation), Pfr. Christoph Knoch, Pfr. Christoph Schuler, Tsobotsi Koloti und Danil Arakelian (zwei Theologen vom Ökumen. Institut in Bossey, VD)

Weihnachten in der Krypta von St. Peter und Paul



oben: Weihnachtspiel der Unterrichtskinder – unten: Gottesdienst am Weihnachtstag

